DIDAKTISCHE EINORDNUNG

LANGFRISTIGES LERNZIEL

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen den ästhetischen und inhaltlichen Wert künstlerischer Werke und kultureller Ausdrucksformen, würdigen ihre Bedeutung als Kommunikationsmittel und teilen die eigene Sichtweise mit anderen.
- Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene Erfahrungen mit literarischen, theatralischen und audiovisuellen Werken zum Ausdruck.

LERNZIEL DER LERNEINHEIT

- Die Schülerinnen und Schüler erläutern auf der Grundlage einer Geländeerkundung des Friedhofs und der Analyse literarischer Texte die kulturelle und symbolische Bedeutung ausgewählter Pflanzen und beurteilen den ökologischen Wert von Friedhöfen als besondere Lebensräume der Biodiversität

ÜBERPRÜFBARE LERNERGEBNISSE

- Die Schülerinnen und Schüler bestimmen häufige Pflanzenarten auf dem Friedhof und erörtern deren ökologische und kulturelle Bedeutung.
- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die kulturellen Merkmale bestimmter Pflanzen in Gedichten.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen im Gelände Pflanzen nach eigenen ästhetischen oder emotionalen Kriterien aus und begründen die Auswahl.

ANLAGEN

Interreg
Kofinanziert von der Europäischen Union
Spolufinancováno Evropskou unií
Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Pflanzen, Poesie und ihr Einsatz bei einem geografischen Spaziergang im Gelände

Autor der Lerneinheit: *Vera Braun*

KURZBESCHREIBUNG DER LERNEINHEIT

Ein Friedhof muss nicht nur ein Ort der Stille und des Erinnerns sein – er kann auch zu einem Lehrbuch über Natur, Kultur und Symbole werden. In dieser Lerneinheit unternehmen die Schülerinnen und Schüler einen literarischen Spaziergang und untersuchen den Friedhof als Ökosystem und Kulturraum. Sie sammeln und bestimmen natürlich vorkommende Pflanzen und entdecken deren symbolische Bedeutung in der Literatur. In einer „Poesie-Ecke" verbinden sie eigene Beobachtungen mit der Lektüre und Interpretation von Texten und suchen Zusammenhänge zwischen biologischen Eigenschaften, kultureller Bedeutung und menschlicher Wahrnehmung. So lernen sie, Landschaft wissenschaftlich und symbolisch zu lesen.

ERREICHBARKEIT + KARTE

RAHMENBEDINGUNGEN

Übertragbarkeit und Einsatzmöglichkeiten der Lerneinheit:

Andere Friedhöfe sowie weitere Orte mit Stadtgrün

Zeitbedarf: 2 Stunden

Personeller Bedarf: 1–2 Lehrkräfte

Empfohlene Altersgruppe: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II (ab Klasse 8)

Materialien: Geeignete Gedichte, Übersicht über Ökosystemleistungen in städtischen Räumen (Anhang 1), Arbeitsblatt (Anhang 2)

Übergeordneter Kontext:

Empfohlene Vorkenntnisse und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler:

- Bereitschaft zur Diskussion und zum Austausch eigener Wahrnehmungen

Vor der Lerneinheit:

- Diskussion darüber, welche Orte in der Stadt als Ruheorte wahrgenommen werden und weshalb

Nach der Lerneinheit:

- Vertiefte Untersuchung der kulturellen Bedeutung bestimmter Pflanzen und ihres Einflusses auf unsere Landschaft

ABLAUF DER LERNEINHEIT

Diese Lerneinheit bietet einen Vorschlag für einen literarisch-geografischen Spaziergang mit Beobachtungselementen und eigener Recherche. Zu Beginn lernen die Schülerinnen und Schüler die Umweltbedeutung von Friedhöfen kennen, die in urbanisierten Räumen wichtige Rückzugsorte für die Biodiversität und zugleich Ruhezonen für Menschen darstellen. Anschließend erkunden sie die unmittelbare Umgebung, sammeln und bestimmen Pflanzen, die sie aufgrund ihrer Ästhetik ansprechen oder zu denen sie einen persönlichen Bezug haben. Das gesammelte Material bildet die Grundlage für ein angeleitetes Gespräch darüber, welche kulturellen und symbolischen Eigenschaften Pflanzen im Laufe der Jahrhunderte zugeschrieben wurden und ob die Schülerinnen und Schüler literarische Werke kennen, in denen diese Pflanzen eine zentrale Rolle spielen.

Im Mittelpunkt der Exkursion steht die Einrichtung einer sogenannten „Poesie-Ecke“ an einem ruhigen Ort des Friedhofs. Dort lesen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Lehrkraft gemeinsam ausgewählte Gedichte. Sie untersuchen, welche Bedeutung bestimmte Pflanzenarten im literarischen Kontext besitzen und wie verschiedene Autorinnen und Autoren Pflanzensymbole nutzen, um Gefühle oder wichtige Lebensmeilensteine auszudrücken. Besonderer Wert wird auf den historischen und kulturellen Kontext gelegt, zum Beispiel wird die Bedeutung der Linde erklärt usw. In Teams interpretieren die Schülerinnen und Schüler, ob die Rollen der Pflanzen in den Texten ihren tatsächlichen biologischen Eigenschaften oder traditionellen Mythen entsprechen.

Der Prozess mündet in eine Diskussion darüber, wie sich diese literarischen Bilder im wirklichen Leben spiegeln. Die Teilnehmenden untersuchen, ob alte Symbole bis heute existieren – beispielsweise anhand alter Linden in Dorfzentren oder in der Nähe von Kirchen, die als lebende Denkmäler die Kontinuität beobachten. Eine gemeinsame Reflexion schließt die Lerneinheit ab. Dabei beurteilen die Schülerinnen und Schüler den Beitrag des Lernens im Gelände zu ihrem Lernprozess und diskutieren darüber, wie die Verbindung einer realen Umgebung mit einem künstlerischen Text ihre Wahrnehmung der umgebenden Landschaft verändert hat. Die Methode ermöglicht ein tieferes Verständnis nicht nur von Literatur und Biologie, sondern auch von den umfassenderen kulturellen Zusammenhängen, die unsere regionale Identität prägen.